

DIE VERÄNDERUNGEN DES JAHRES 2009 IM RÜCKBLICK

Liebe Leserinnen und Leser,

im vergangenen Jahr haben die Übersiedlung der Außenstelle in Lörrach und die Aufnahme von insgesamt sechs Mitarbeitern die Arbeit in der Einrichtung Freiburg geprägt.

Mit dem Bezug der neuen Räume in der Wallbrunnstraße 26 in Lörrach findet eine lange Suche nach einem geeigneten Standort einen erfolgreichen Abschluss. Begleitet von freundlichen Grüßworten der Lörracher Oberbürgermeisterin Gudrun Heute-Blum und Martin Maurer, Personalreferent am Justizministerium, konnte der Bezug der neuen Räume in Lörrach mit einem Fachvortrag zum Thema „Risikoorientierte Bewährungshilfe – Hilfe in neuem Gewand“ vor Fachpublikum gebührend gefeiert werden.

Das von der Geschäftsführung verabschiedete „Personalpaket“ hat es ermöglicht, auch an den Standorten Lörrach, Freiburg und Offenburg – neben zwei neuen Mitarbeitern im Zuge von Nachbesetzungen – zusätzlich drei volle Sozialarbeiterstellen zu schaffen. In Freiburg wurde außerdem der Servicebereich mit einer halben Stelle

verstärkt. Der Stellenzuwachs in der Sozialarbeit dient vor allem der stärkeren Zuwendung zu Klienten mit hohem Betreuungsaufwand und der lückenlosen Betreuung von zeitig aus der Haft entlassenen Klienten. Bei entsprechender Indikation beginnt die Betreuung durch den Bewährungshelfer in Einzelfällen sogar vor der Entlassung in der Haftanstalt. Ebenfalls soll mit dem Personalpaket eine spürbare Reduzierung der vom Bewährungshelfer zu betreuenden Klienten ermöglicht werden.

Die Anzahl der von ehrenamtlichen Bewährungshelfern betreuten Klienten steigt langsam an. Unser Ziel, dass ein Ehrenamtlicher zwei bis drei Klienten betreut, haben wir bald erreicht. Der Ausbau des Ehrenamts konnte Ende 2009 mit der Anwerbung von 14 engagierten Mitbürgern in Freiburg und Lörrach fortgesetzt werden, die im März 2010 ihre Arbeit aufgenommen haben. Nun gilt es, auch in Waldshut-Tiengen die Akquise von Ehrenamtlichen zu forcieren. In Offenburg wird im Laufe des Jahres weiteren Bürgern die Möglichkeit der ehrenamtlichen Mitarbeit eröffnet.

Insgesamt drei Mitarbeiter haben 2009 eine Weiterbildung zum Konfliktschlichter erfolgreich beendet.

Damit sind wir gut aufgestellt, um den Täter-Opfer-Ausgleich in unserer Einrichtung weiter auszubauen. Die Erfahrung zeigt, dass sowohl Opfer als auch Täter die außergerichtliche Konflikt-schlichtung gerne annehmen. Staatsanwälte und Richter partizipieren an der zügigen Verfahrenserledigung. Gemessen am gesamten Aufkommen von Strafverfahren in den Landgerichtsbezirken Freiburg, Offenburg und Waldshut-Tiengen wünsche ich mir eine vermehrte Zuweisung von Fällen.

Wir planen, unsere Veranstaltung „NEUSTART POSITIONEN“ im Herbst 2010 in Offenburg dem Thema Täter-Opfer-Ausgleich zu widmen, um dem Täter-Opfer-Ausgleich zu jener Bedeutung zu verhelfen, die er im Strafrecht aufgrund der positiven Erfahrung aus der Praxis verdient.

Die Einrichtung Freiburg betreute an allen Standorten in 2009 durchschnittlich 2.300 Klienten im Leistungsbereich Bewährungshilfe. 180-mal beauftragten uns Staatsanwaltschaft oder Gericht, einen Täter-Opfer-Ausgleich durchzuführen. In 166 Fällen erstellte die Gerichtshilfe einen Persönlichkeitsbericht.

... Peter Wack, Einrichtungsleiter

GRUSSWORT DER OBERBÜRGERMEISTERIN

ERÖFFNUNG DER AUSSENSTELLE LÖRRACH AM 11.09.2009



„Vergangenheit – verarbeiten, Gegenwart – bewältigen, Zukunft – sichern“, das sind die zentralen Grundsätze der NEUSTART gGmbH. Menschen in schwierigen Lebenslagen finden hier Hilfe, die sie in ihrer besonderen Situation benötigen. Die NEUSTART gGmbH ist seit Januar 2007 in Baden-Württemberg mit allen für die Bewährungs- und Gerichtshilfe relevanten Aufgaben, Maßnahmen und Dienstleistungen betraut.

Ich freue mich sehr, dass mit der Außenstelle Lörrach im September 2009 eine weitere Einrichtung in unserem Bundesland eröffnet werden konnte. Zum ersten Mal stehen neben hauptamtlichen Bewährungshelfern auch ehrenamtliche Kräfte zur Verfügung. Dies sehe ich als wertvolle Ergänzung zur professionellen Sozialarbeit.

Mein besonderer Dank gilt allen Mitarbeitern, die sich dieser schweren Aufgabe widmen.

... Gudrun Heute-Blum, Oberbürgermeisterin der Stadt Lörrach

VORTRAG ZUR „RISIKOORIENTIERTEN BEWÄHRUNGSHILFE“

ERÖFFNUNG DER AUSSENSTELLE LÖRRACH AM 11.09.2009

Patrick Zobrist, Projektleiter in Zürich und nebenamtlicher Dozent an der Hochschule Luzern, referierte im Festvortrag anlässlich der Eröffnung der Außenstelle in Lörrach am 11. September 2009 vor Fachpublikum aus Justiz, Stadt, Kommune und freien Trägern über das Thema „Risikoorientierte Bewährungshilfe – Hilfe und Kontrolle in neuem Gewand?“

Er stellte den Ansatz der risikoorientierten Bewährungshilfe am Beispiel der risikoorientierten Strategien, Methoden und Instrumenten in den Bewährungs- und Vollzugsdiensten in Zürich (CH) dar. Bei der Risikoorientierung handele es sich, so Zobrist, um eine grundsätzliche Ausrichtung aller helfenden/unterstützenden sowie kontrollierenden Interventionen der Bewährungshilfe auf das individuelle Rückfallrisiko und das Ausmaß der Gefährdung eines Täters.

Aus einer evidenzbasierten Praxis entwickle sich eine risikoorientierte Strategie. Aus einem risikoorientierten Assessment, das Auskunft über risikorelevante psychische und soziale Eigenschaften gibt, werde eine risikoorientierte Intervention entwickelt. Damit könne einer Allzuständigkeit in der Sozialen Arbeit entgegen gewirkt werden.

Aus pragmatischer Sicht sei es laut Zobrist zum heutigen Zeitpunkt vordringlich, nach den strategischen Zielen der Bewährungshilfearbeit zu fragen und danach festzulegen, in welcher Form sich helfende und kontrollierende Aktivitäten ergänzen.

Zobrist resümiert, dass zu einem glaubwürdigen prosozialen Modell insbesondere die offene, sachliche und konstruktive Konfrontation des Klienten mit seinem Deliktverhalten und dem individuellen Rückfallrisiko gehört. Deshalb werde im Zürcher Ansatz nicht von der vergangenheitsorientierten und auf das Delikt eingeschränkten „Deliktorientierung“, sondern von einer zukunftsgerichteten, in Wahrscheinlichkeiten denkenden, umfassenden „Risikoorientierung“ gesprochen.

Der Ruf nach verschärften strafrechtlichen Sanktionen setze ambulante soziale Dienste der Justiz im europäischen Raum unter erhöhten Legitimationsdruck. Diesem könne fachlich mit einer konsequenten evidenzbasierten Ausrichtung der Arbeit und glaubwürdiger Auseinandersetzung mit den gesellschaftlichen Erwartungen entsprochen werden.

Die Bewährungshilfe werde sich noch mehr dafür legitimieren müssen, weshalb und wie sie mit Tätern arbeite, und welcher konkrete Nutzen für die Sicherheit der Gesellschaft daraus resultieren kann.

... Peter Wack, Einrichtungsleiter

IMPRESSUM

Verleger, Verfasser, Herausgeber: NEUSTART gemeinnützige GmbH

Sitz der Gesellschaft:
NEUSTART gemeinnützige GmbH, 70193 Stuttgart, Rosenbergstraße 122
Registergericht: Stuttgart HRB 25044, UID-Nummer DE 814233146
Geschäftsführer: Dipl.-Ök. Volkmar Körner, Georg Zwinger

NEUE MITARBEITER STELLEN SICH VOR



Durch meine Tätigkeit als ehrenamtlicher Bewährungshelfer in Lörrach war mir **NEUSTART** schon bekannt. Die Einarbeitungszeit im Team Lörrach war für mich optimal – ich fühlte mich von den Kollegen aufgenommen und bekam

alle Unterstützung und Zeit, die ich brauchte. Die Einschulung in mehrtägigen Modulen war sehr gut organisiert. Die kompetenten Anleiter konnten das notwendige Fachwissen auf eine lehrreiche und motivierende, alltagstaugliche Art vermitteln.

Meine Motivation bei **NEUSTART** als Bewährungshelfer zu arbeiten resultiert aus meiner langjährigen Tätigkeit mit kriminellen Jugendlichen in einem geschlossenen Heim in der Schweiz. Ich habe einen Ausgleich zu dieser isolierten Betreuungsarbeit gesucht und dies zuerst in der ehrenamtlichen Bewährungshilfe bei **NEUSTART** gefunden. Meine Bewerbung für die Stelle als hauptamtlicher Bewährungshelfer war für mich eine logische Konsequenz. Ich schätze die abwechslungsreichen Facetten dieser Arbeit, sowie das vielfältige Fortbildungsangebot. Ein solches Angebot habe ich in meiner beruflichen Laufbahn noch nicht erlebt.

... Willem Hendriksen, Diplom-Pädagoge und Bewährungshelfer seit 01.06.2009 in Lörrach



Meine Erwartungen an die Arbeit bei **NEUSTART** sind ein motivierendes Miteinander und Förderung durch den Arbeitgeber.

Das Fortbildungsangebot ist sehr reichhaltig und fast einmalig. Das Konzept, zu Beginn mit einem Mentor zu arbeiten, finde ich sehr gelungen.

Die zeitnahen Einführungsfortbildungen tragen ebenfalls zu einer guten und schnellen Einarbeitung bei. Die erfahrenen Kolleginnen und Kollegen, die ich aus meinem Praktikum von vor zehn Jahren in vielen Fällen noch kannte, haben stets ein offenes Ohr für meine Fragen.

Die Mischung aus selbständiger Arbeit mit Anbindung an ein professionelles Team ist für mich die richtige. Dass ich auch den Bereich der Schuldnerberatung/Finanzcoaching übernehmen durfte, freut und motiviert mich sehr. Weitere Fähigkeiten kann ich als EDV-Beauftragter einbringen. Nach sieben Jahren und vier befristeten Arbeitsstellen trägt eine unbefristete Anstellung bei **NEUSTART** sehr zu einem positivem Verhältnis bei.

... Goran Topolic, Diplom-Sozialarbeiter (FH) seit 01.07.2009 in Freiburg

Erwartet von der Arbeit in der Bewährungshilfe habe ich vor allen Dingen ein interessantes und vielfältiges Arbeitsfeld, in welches ich meine bisherigen Erfahrungen aus der Beratung mit Suchtkranken einbringen kann. Diese Erwartungen wurden erfüllt, meine Erfahrungen kommen mir sehr zu Gute. Ich war in der komfortablen Situation, von meiner Vorgängerin, Frau Klos, eingearbeitet zu werden. Auch andere Kollegen waren immer offen für fachliche Fragen. Gut finde ich auch das umfangreiche Fortbildungsprogramm von **NEUSTART**.

Motivierend ist für mich in erster Linie die Arbeit mit den Betroffenen selbst. Darüber hinaus motivieren natürlich auch Faktoren wie z.B. ein sicherer Arbeitsplatz und ein unbefristeter Arbeitsvertrag sehr.

... Nathalie Zeidler, Diplom-Pädagogin seit 01.10.2009 in Freiburg



Kollegen wurde ich herzlich aufgenommen. Bei fachlichen Fragen kann ich mich jederzeit an sie wenden.

Die Zusammenarbeit mit unterschiedlichen Menschen motiviert mich im Rahmen der Arbeit als Bewährungshelferin. Positive Weiterentwicklungen der Klienten bestärken mich in meiner Vorgehensweise.

... Mirjam Glück, B.A. Sozialpädagogin/Sozialarbeiterin seit 15.09.2009 in Freiburg



Ich kann nach einem halben Jahr bei **NEUSTART** sagen, dass sich meine Erwartungen erfüllt haben. Die Arbeit als Bewährungshelferin und jetzt auch Gerichtshelferin stellt für mich eine Herausforderung dar, die ich gern und

mit viel Interesse und Engagement annehme. Von Anfang an wurde ich in das bestehende Team der Bewährungshelfer aufgenommen, von sämtlichen Kollegen wurde mir Hilfe und Unterstützung angeboten. Ich nahm als Beobachterin an Gerichtsverhandlungen teil, wurde Richtern und Staatsanwälten vorgestellt, mit denen ich täglich zusammenarbeite. Weitere neue Mitarbeiter lernte ich auf Fortbildung zu den Grundlagen der Bewährungshilfe kennen und fühle mich gut aufgehoben in der Riege der „neuen“ Bewährungshelferinnen und Bewährungshelfer.

Als ich in einer Thüringer Tageszeitung die Stellenausschreibung von **NEUSTART** gelesen habe, war ich zunächst skeptisch: Justiznahe Arbeit in freier Trägerschaft. Doch als ich mich dann über **NEUSTART** informiert hatte, war ich vom Konzept und den Leitlinien schnell überzeugt. Während meines Studiums befasste ich mich mit delinquenten Jugendlichen im Rahmen der Jugendgerichtshilfe und später betreute ich zeitweise Strafgefangene der JVA Tonna. Diese Arbeit hat mich schon immer interessiert und ich finde es bemerkenswert, mit welcher Vielzahl von unterschiedlichen Menschen, Berufs- und Delinquenzgruppen ich als Bewährungshelferin täglich in Kontakt komme.

... Sarah Tischer, Diplomsozialpädagogin (FH) seit 01.08.2009 in Offenburg



Meine Erwartungen an **NEUSTART** wurden vollkommen erfüllt.

Die Arbeit entspricht genau meinen Wünschen und Vorstellungen. Die Einarbeitungsphase verlief sehr gut. Meine Kolleginnen und auch die Bewährungshelfer

im Haus waren immer bereit mir Fragen zu beantworten. Auch die angebotenen Fortbildungsmaßnahmen sind sehr hilfreich. **NEUSTART** ist ein sehr sozialer Arbeitgeber. Ich fühle mich hier sehr wohl und wurde auch von Anfang an gut aufgenommen. Ich habe auch das Gefühl, dass meine Wünsche und Anregungen ernst genommen und, falls möglich, auch umgesetzt werden.

... Annette Schweizer, Verwaltungskraft im Sekretariat seit 01.06.2009 in Freiburg

Als Berufsanfängerin hatte ich viele Erwartungen an die Arbeit in der Bewährungshilfe. Zurückgreifen konnte ich auf Erfahrungen aus meinem Praxissemester im Bereich der Straffälligenhilfe. Bislang haben sich meine Erwartungen erfüllt.

Die Einarbeitungszeit war sehr positiv. Ich hatte das Glück, von meiner Vorgängerin, Frau Birrer, eingearbeitet zu werden. In Übergabegesprächen lernte ich frühzeitig viele meiner jetzigen Klienten kennen, was mir den Einstieg in die Arbeit erleichtert hat. Von meinen

